



Flughafen München

FORKEL/BILDAGENTUR-ONLINE

LUFTVERKEHR

Mängel bei deutschen Airlines

Bei der Kontrolle deutscher Luftverkehrsunternehmen gibt es offenbar Sicherheitslücken. Ausländische Aufsichtsbehörden haben zwischen Januar 2010 und Februar 2011 bei einzelnen deutschen Flugzeugen insgesamt 545 Mängel festgestellt, obwohl die betroffenen Unternehmen zuvor vom Luftfahrt-Bundesamt überprüft worden waren. Dies geht aus vertraulichen Dokumenten der europäischen Flugsicherung hervor. Getestet wurden mehrere hundert Flugzeuge von 85 deutschen Airlines. Ein Grund für die Vielzahl der Rügen ist offenbar Personalmangel beim Luftfahrt-Bundesamt. Wie das Verkehrsministerium einräumt, fehlen Fachleute, um die Unternehmen verlässlich zu überprüfen. Mindestens 55 zusätzliche Stellen sollen geschaffen werden, schreibt der zuständige parlamentarische Staatssekretär Jan Mücke (FDP) an SPD-Verkehrspolitikern. Die Beanstandungen bezögen sich auf „flugbetriebliche und technische Mängel“ wie „ungenügende Flugvorbereitung und ungesichertes Gepäck“. Allerdings bedeute „keiner der festgestellten Mängel für sich betrachtet ein unmittelbares Sicherheitsrisiko“. SPD-Verkehrsexperte Uwe Beckmeyer sieht Handlungsbedarf: „Die Bundesregierung spart auf Kosten der Sicherheit im Luftverkehr.“

BUNDESKRIMINALAMT

Sightseeing mit der CIA

Als Mitarbeiter führte der US-Geheimdienst CIA den früheren BKA-Präsidenten Paul Dickopf. Das geht aus der Personalakte Dickopfs hervor, die das Nationalarchiv in Washington zugänglich gemacht hat. Ein Memorandum vom August 1968 bezeichnet Dickopf als „unilateralen Agenten“ der CIA. „Unsere grundlegende Beziehung mit Herrn Dickopf ist heimlicher Art, aber die offiziellen Kontakte werden als Deckmantel für Treffen mit ihm benutzt“, notierte der europäische CIA-Chef. Eine Historikergruppe der Universität Halle-Wittenberg war bereits auf einen Vermerk gestoßen, wonach der ehemalige SS-Untersturmführer von der CIA Zahlungen erhielt (SPIEGEL 15/2011). Im Gegenzug gab Dickopf Informationen über Spitzenbeamte weiter und lieferte Interna des BKA sowie anderer Behörden. Die US-Amerikaner luden ihn zu „Herrenabenden“ ein und achteten auf „maximale Möglichkeiten zum Sightseeing“, wenn ihr Informant in die USA reiste, etwa nach San Francisco. Dickopf verfügte über „ein beträchtliches Wissen bei französischen Weinen und den besseren deutschen Jahrgängen“. Er sei ein „Gourmet“ und es sei „am effektivsten, sich ihm von dieser Seite zu nähern“.



DICKOPF IM ADSD DER FES

Dickopf

Umwelt

Nachhaltige Rente

Das Bundesumweltministerium will die Träger kapitalgedeckter Alterskassen dazu bewegen, ihr Vermögen stärker als bisher nach ökologischen Kriterien einzusetzen. Von den rund 200 Milliarden Euro, die tarifliche Zusatzversorgungssysteme sowie Pensionskassen für Beamte oder Freiberufler bis heute angespart haben, sind laut Ministerium nur rund zwei Prozent in Finanzprodukte investiert, bei denen Umwelt- und Ressourcenschutz eine Rolle spiele. Einer Studie des Unternehmensberaters Axel Hesse zufolge, die vom Umweltministerium unterstützt wurde, haben die Beamtenpensionsfonds bisher überhaupt keine Nachhaltigkeitskriterien in ihrer Anlagestrategie berücksichtigt.



3,7

Milliarden Euro

hat der Bund seit 1991 in ostdeutsche Wasserstraßen, Schleusen und Binnenhäfen investiert. Alles für die Katz: „Wir haben viel Geld in Flüsse gesteckt, auf denen kaum ein Schiff fährt“, so Marion Hoppen, Sprecherin des Bundesverkehrsministeriums, gegenüber der „Frankfurter Allgemeinen“. Ihr Fazit: „Die Investitionen haben sich nicht ausgezahlt.“

EUROFLUID/FL ONLINE